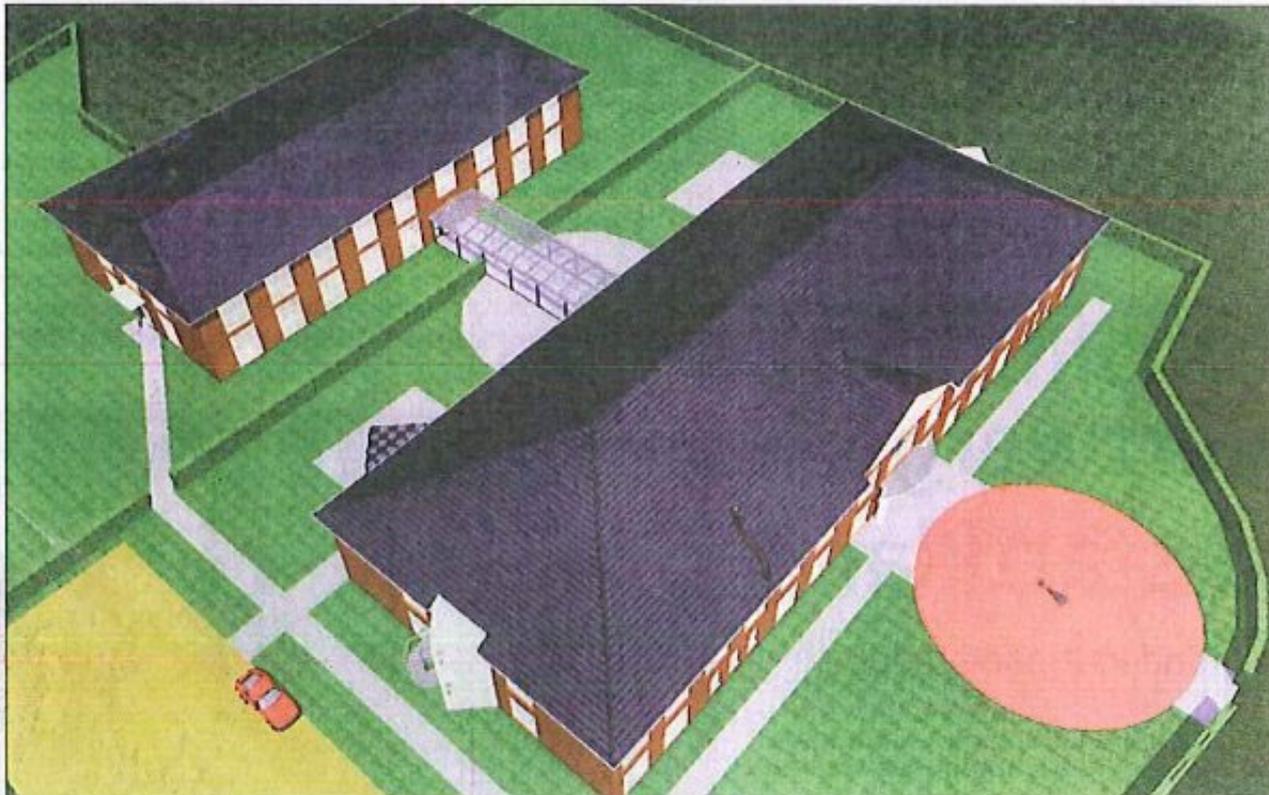


Privatschule wächst

Gymnasium Lüneburger Heide investiert rund 1,5 Millionen Euro in Melbeck



So soll das GLH-Gelände in Melbeck nach der Erweiterung aussehen: Ein bereits bestehender Neubau hinter dem Haupthaus soll erweitert und aufgestockt werden. Verbunden werden Haupthaus und Neubau mit einem Glastunnel. Grafik: GLH/mh

off Melbeck. Das Gymnasium Lüneburger Heide (GLH) rüstet sich für die Zukunft. Rund 1,5 Millionen Euro investiert die Privatschule in den Neubau von vier weiteren Klassen-, drei Fachräumen sowie einer Mensa. Mit der Erweiterung begegnet das Gymnasium dem seit Jahren anhaltenden Zulauf an Schülern. Seit dem Umzug der Einrichtung von Amelinghausen nach Melbeck 1994 hat sich die Schülerzahl von 140 auf aktuell 260 fast verdoppelt. „Und wir rechnen damit, dass wir bis zu 320 Schülern weiterwachsen werden“, sagt der Schulleiter des GLH, Peter Kubasch.

Zum ersten Mal wurde das GLH vor drei Jahren erweitert, der Neubau im Februar 2008 eingeweiht. „Damals haben wir in einem ersten Bauabschnitt für rund 500 000 Euro vier neue Klassenräume gebaut“, erklärt Kubasch. In Bauabschnitt zwei und drei wird an den „alten Neubau“ nun zunächst ein neuer angebaut, danach über beide Gebäude ein Obergeschoss errichtet und ein Glastunnel als Verbindung zum Haupthaus gebaut. Geplanter Baubeginn ist je nach Witterung März oder April.

Eine Einweihungsfeier plant Schulleiter Kubasch am 1. Februar 2011. „Pünktlich zu dem

25-jährigen Jubiläum unserer Schule.“ Gegründet wurde das GLH 1986 in Amelinghausen. Acht Jahre später zog die Schule um nach Melbeck und baute auf dem Gelände neben dem Sportplatz das zweigeschossige Haupthaus. „Doch aus 140 Schülern wurden schnell mehr“, erzählt Kubasch, „und das Haupthaus wurde zu eng.“ Dank des ersten Neubaus sei die Raum-Situation nun erträglich, „um die bevorstehende Erweiterung werden wir aber nicht umhin kommen“. Zwar würden die vier neuen Klassenräume im Obergeschoss des Neubaus zunächst nicht gebraucht. „Doch wenn wir wie

erwartet weiter wachsen“, erklärt der Schulleiter, „sind wir dank der Erweiterung gerüstet.“

Die Baukosten für den Neubau von rund 1,5 Millionen Euro bestreitet der Schulträger des Gymnasiums, die Privatschulen von Platen GmbH, fast komplett aus eigenen Mitteln. „Einen Zuschuss aus dem Konjunkturpaket II gibt es lediglich in Höhe von 25 000 Euro“, erklärt Kubasch. Entsprechende Rücklagen zur Finanzierung des Neubaus seien in den vergangenen Jahren gebildet worden. „Und so sind wir dank des Weitblicks unseres Schulträgers jetzt, wo es notwendig ist, handlungsfähig.“